

## Archäologischer Park Carnuntum: Die ersten Römer in Carnuntum Früheste römische Militärlager durch Bodenradar entdeckt

**Nach der Gladiatorenschule von Carnuntum gelang dem internationalen Team vom Ludwig Boltzmann Institut für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie (LBI-ArchPro) in Zusammenarbeit mit dem Land Niederösterreich und dem Archäologischen Park Carnuntum eine weitere sensationelle Entdeckung durch den Einsatz modernster Bodenradarsysteme. Gefunden wurde ein typischer Befestigungsgraben eines direkt an der Donau gelegenen römischen Zeltlagers im Ausmaß von ca. 6 Fußballfeldern (57.600 m<sup>2</sup>).**

Der in seinem Erhaltungszustand und seiner Dimension weltweit einzigartige archäologische Befund der Gladiatorenschule aus dem Jahr 2011 bildete den Ausgangspunkt eines mehrjährigen, ambitionierten Forschungsvorhabens, das die flächendeckende Prospektion Carnuntums zum Ziel hat. Im Rahmen des von 2012 bis 2015 laufenden Projektes „ArchPro Carnuntum“ wird unter Leitung des Ludwig Boltzmann Instituts für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie (LBI ArchPro) das gesamte römische Stadtgebiet von Carnuntum mit modernsten Prospektionsmethoden untersucht. Das Ziel dieses in seinem modernen Forschungsansatz und seiner Dimension weltweit einzigartigen Projektes ist es, durch den systematischen und integrierten Einsatz zerstörungsfreier und nicht-invasiver archäologischer Prospektionsmethoden die Grundlagen für ein nachhaltiges, wissensbasiertes Management der archäologischen Landschaft Carnuntum zu erarbeiten.

Landesrätin Dr. Petra Bohuslav sieht in dieser neuen Entdeckung das Bekenntnis des Landes Niederösterreich zur Erforschung und Präsentation des archäologischen Erbes von Carnuntum bestätigt: „Mit rund 160.000 Besuchern aus über 70 Nationen jährlich ist der Archäologische Park Carnuntum auch ein bedeutender Wirtschaftsfaktor für den Kulturtourismus in Niederösterreich. Die Verleihung des ersten Europäischen Kulturerbe-Siegels durch die Europäische Kommission war ein weiterer Schritt, um den Bekanntheitsgrad und Bedeutung von Carnuntum auch international weiter auszubauen.“

„Das laufende Forschungsprojekt zur vollständigen Untersuchung des römischen Carnuntum steht knapp vor der Beendigung der Feldarbeiten. Die Magnet- und Radarbilder des Ludwig Boltzmann Instituts für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie zeigen südlich und nördlich des Amphitheaters und der Gladiatorenschule die deutlichen Überreste von römischen Zeltlagern. Darunter eines, das nach der Gründung der Stadt teilweise überbaut wurde, und bei dem es sich daher um eines der ersten Militärlager in Carnuntum handelt“, so PD Ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Wolfgang Neubauer, Direktor des Ludwig Boltzmann Instituts für Archäologische Prospektion und Virtuelle Archäologie.

„Es gibt für einen Archäologen in Österreich, ja fast in Europa, kaum etwas spannenderes, als in Carnuntum zu forschen. Dieser Ort war schon in der Antike so einzigartig. Vor allem aber in der Jetztzeit europaweit fast einzigartig ist, weil eben nur sehr wenig von der antiken Stadt überbaut ist.“ so Mag. Franz Humer, wissenschaftlicher Leiter des Archäologischen Parks Carnuntum.

Neben den vielen Maßnahmen, die vom Land Niederösterreich in den letzten Jahren finanziert wurden, sticht vor allem die Entdeckung einer römischen Gladiatorenschule ins Auge. Nach der Feststellung durch geophysikalische Methoden wird nun im Juni 2014 mit der feldarchäologischen Untersuchung zweier Teilbereiche dieses über 12.000 m<sup>2</sup> großen Areals begonnen. Mit modernsten Methoden wird versucht werden, diesen Teil der römischen Geschichte wieder an das Tageslicht zu bringen. Darüber hinaus wird in Zusammenarbeit mit Archäologen, Architekten und Historikern die hölzerne Übungsarena im Innenhof der Gladiatorenschule rekonstruiert. Dieses Bauwerk wird genau an der Stelle wieder aufgebaut werden, an dem vor ca. 1.800 Jahren das Original gestanden hat. Das Bauwerk hat ein Ausmaß von etwas über 19 m und eine Arena mit mehr als 14 m Durchmesser. Hier wurden die Gladiatoren ausgebildet und die privaten „Sponsoren“, die Schaukämpfe finanzierten, konnten sich hier ihre eingekauften Akteure live ansehen. Selbstverständlich wird diese Rekonstruktion zerstörungsfrei durchgeführt und daher auch die Probegrabung in diesem Bereich durchgeführt. Das Bauwerk wird für eine geplante Filmdokumentation im Rahmen der „Universum“-Reihe (mit Partnern aus Frankreich und den USA) einige entscheidende Darstellungen zur römischen Gladiatur - nach dem aktuellsten Stand der Forschung aufbereitet - liefern.

„Diese Entdeckung lässt uns tief in die Vergangenheit von Carnuntum blicken und ist auch von großer Bedeutung für die Geschichte der römischen Präsenz im Donauraum“, freut sich Dr. Markus Wachter, Geschäftsführer des Archäologischen Parks Carnuntum.

### **Der Archäologische Park Carnuntum**

Carnuntum war in der Antike eine der bedeutendsten Metropolen des römischen Reiches. Die neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse zur Bedeutung und zum zivilisatorischen Niveau des römischen Carnuntum flossen in die Präsentation der Überreste der ehemaligen Großstadt ein. Diese einzigartige Präsentationsweise wurde 2014 von der Europäischen Kommission mit dem ersten Europäischen Kulturerbe-Siegel ausgezeichnet. Weltweit einmalig wurden im Archäologischen Park Carnuntum die wesentlichsten architektonischen Typen eines römischen Stadtviertels am Originalstandort funktionstüchtig mit den Mitteln der experimentellen Archäologie rekonstruiert. Ein Bürgerhaus, ein römisches Stadtpalais und eine öffentliche Thermenanlage öffnen ein Zeitfenster in die Zeit der Kaiserkonferenz im frühen 4. Jahrhundert n.Chr. Damit wird den Besuchern ein Eindruck vermittelt, welcher Lebensstandard im antiken Carnuntum herrschte und welche wichtige Stellung Carnuntum in der Antike innehatte.



Pressekontakt:

Archäologischer Park Carnuntum

Mag. (FH) Yvonne Heuber

T: +43 (0)664 604 99 797 | [yvonne.heuber@carnuntum.co.at](mailto:yvonne.heuber@carnuntum.co.at) | [www.carnuntum.co.at](http://www.carnuntum.co.at)



[facebook.com/carnuntum.co.at](https://facebook.com/carnuntum.co.at)

